

Über Gesundheit und Krankheit

Heilig Geist – Neue Matinee-Reihe zum Thema „Heil und Heilung“ beginnt am Sonntag

HEPPENHEIM. „Niemand leidet so wie die Deutschen“, heißt es in einem Bericht der Süddeutschen Zeitung vom vergangenen Wochenende. Ein Vergleich von sechs Ländern im Jahr 2005 zeigt, dass die Deutschen mit ihrem Gesundheitswesen unzufriedener sind, als Amerikaner, Kanadier, Briten, Australier und Neuseeländer. 31 der hierzulande Befragten meinten, das Gesundheitswesen sei so schlecht, dass es von Grund auf verändert werden müsse.

Auch den eigenen Gesundheitszustand schätzt niemand miserabler ein als die Deutschen: 58 Prozent sagen, es gehe ihnen schlecht, wenn sie nach ihrem Befinden gefragt werden. In Kanada und Neuseeland klagt nicht einmal jeder zweite. Lediglich elf Prozent der Deutschen stufen ihre Gesundheit als sehr gut ein, während in den anderen Ländern 19 bis 37 Prozent der Ansicht sind, es gehe ihnen prima.

Um „Gesundheit und Krankheit an der Bergstraße“ geht es am Sonntag (12.) wenn um 11 Uhr die erste Matinee der neuen Reihe „Heil und Heilung“ im „Haus der Begegnung“ an der Darmstädter Straße 19 beginnt. Die Seelsorgerin am Kreiskrankenhaus, Pfarrerin Silke Bienhaus und Schwester Gundl von Gatterburg, stellvertretende Leiterin des Pflegedienstes an der Heppenheimer Klinik, wer-

den sowohl grundsätzliche Fragen der medizinischen Versorgung im Ried, an der Bergstraße und im vorderen Odenwald beleuchten, wie sie andererseits die konkrete Situation der medizinischen Kreiseinrichtung darstellen.

Frau Bienhaus, die auch die geistliche Betreuung der Patienten in der chirurgisch-orthopädischen Fachklinik Lorsch verantwortet, hat mit ihrer Familie mehrere Jahre in den USA gelebt. Die berufsfahrene Pfarrerin ließ sich dort als Krankenhausseelsorgerin qualifizieren.

Die Sonntagsmatinee wird in Verbindung mit dem Gottesdienst in Heilig-Geist veranstaltet, der um 10 Uhr beginnt. Pfarrer Dirk Römer wird dort über einen Abschnitt aus dem Propheten Jesaja predigen und anschließend das Gespräch im „Haus der Begegnung“ leiten. In der Matinee können eigene Erfahrungen mit der Arbeit von Ärzten und Schwestern offen diskutiert werden, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde Heppenheim.

TERMIN

Matinee bei Heilig Geist, Sonntag (12.), 11 Uhr im „Haus der Begegnung“.



Spaß am Schläger. In der Kirschhäuser Eichendorff-Schule begann gestern der „Tennis-Kids-Day“. Die Grundschüler waren mit Begeisterung bei der Sache, übten zunächst mit Luftballons, bevor sie sich an den kleinen Tennisbällen versuchten. Die Aktion – über die diese Zeitung mehrfach ausführlich berichtet hat – wird heute in Kirschhausen fortgesetzt.

FOTO: LUTZ IGIEL

HEPPENHEIM

Zwischen Finsternis und Licht

Martin-Buber-Schule – Zeitzeuge Schlomo Samson erzählt aus seiner und der deutschen Vergangenheit

HEPPENHEIM. Weit gereist ist der ältere Herr, der vor mehr als 70 Schülern der zehnten Klassen der Martin-Buber-Schule aus der Vergangenheit erzählt, aus seiner und aus der deutschen Vergangenheit.

Auszubildender auf eine Schulfarm in Gouda/Holland.

Nach der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht wird er 1942 im holländischen Lager Westerbork interniert. Dort muss er mit anse-

Ort in der Nähe von Celle an. Dort erwartet ihn und seine Mitreisenden ein fürchterliches Geschrei: „Raus! Aussteigen!“ Hundegebell und SS-Leute und überall Stacheln sehen erfrören. Samson erzählt auch, wie er, trotz dem Versuch,

Schlomo Samson gelinert es